



Punsch und Gebäck

Heute und am Sonntag öffnen diverse Adventmärkte im Bezirk Schwaz ihre Pforten. Seite 38 Foto: TVB Mayrhofen-Hippach/Laurin Moser

Saubere Energie auf Berggipfeln

Die Infrastruktur passt, jetzt setzt die Zillertal Arena auf Inszenierungen am Berg und die Nutzung von Sonnenenergie.

Zell, Gerlos – Windräder im Skigebiet? Das kommt für NR Franz Hörl, Geschäftsführer vom Skilift-Zentrum Gerlos, nicht in Frage. Stattdessen leistet die Bergbahn durch den Einsatz von Photovoltaik einen Beitrag zur Energiewende. Beim geplanten Sechsessel Moseltreft wird das Dach der Bergstation mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet, auch die Garagendächer sollen der Stromgewinnung dienen. Am Vorkogel liefert zudem der so genannte „Alpin Mover XL“ rund 35.000 kWh sauberen Solarstrom pro Jahr. Eine zweite Anlage kommt hinzu. „Und mit dem Photovoltaik-Tunnel über einem Förderband erzeugen wir im Jahr so viel Strom, wie wir im Winter dafür verbrauchen“, erklärt Hörl. Im Sommer wird die Energie direkt ins Tiwag-Netz gespeist. „Noch rechnet sich das Ganze nicht. Da müsste der Erzeugerpreis, der jetzt bei zirka 30 Euro liegt, auf 15 Cent sinken“, erklärt Hörl. Und wie steht's mit Wasserkraft? „Da sind wir dran“, sagt Hörl.

Von den 17 Millionen Euro, die heuer in der Zillertal Arena investiert wurden, die sich

von Zell über Gerlos bis nach Hochkrimml erstreckt, entfallen zwölf auf die Beschneigung und fünf auf die neue Sechserkuppelbahn „Kreuzwiese“.

„Eine moderne Infrastruktur setzt der Gast voraus. Doch sie verzaubert ihn nicht“, meint Franz Kranebitter, Geschäftsführer der Zeller Bergbahnen. Das Unternehmen setzt nun vermehrt auf Erlebnis. Zum Good-Morning-Skiing für Frühaufsteher mit Bergfrühstück bei Sonnenaufgang kommt heuer das Moonlight-Skiing hinzu. In den Vollmondnächten wird mit Stirnlampe ausgestattet und von Skilehrern begleitet in kleinen Gruppen die Fußalmabfahrt hinabgefahren. Zuvor gibt's ein Abendessen am Berg.

Das Erlebnis, mittags auf einer frisch gewalzten Piste seine Schwünge zu ziehen, inszeniert die Zillertal Arena ab Januar unter dem Titel „White Carpet“ (Weißer Teppich). „Da wird die Piste mit Kordeln abgesperrt, gewalzt und feierlich wieder freigegeben“, erklärt Kranebitter. WLAN-Hotspots, ein digitales Urlaubstagebuch sowie neue Photopoints sollen den Skigast ebenfalls begeistern. (ad)



Reinhold Embacher (l. Bild) und Claudia Gapp (r. Bild) haben sich besonders für die Schule und den Unterricht eingesetzt.



Fotos: Embacher, Bader

Ein Sehr gut für zwei Lehrer aus dem Bezirk Schwaz

Für ihr vorbildliches Engagement erhielten Reinhold Embacher und Claudia Gapp bei der Fritz-Prior-Preisverleihung einen Sonderpreis.

Von Michael Mader

Schwaz – Gleich zwei Lehrer aus dem Bezirk Schwaz konnten bei der diesjährigen Verleihung des Fritz-Prior-Preises punkten. Sowohl Reinhold Embacher von der Neuen Mittelschule Schwaz 2 als auch Claudia Gapp von der Neuen Mittelschule Weer wurden für ihr vorbildliches Engagement für Schule und Unterricht mit dem Sonderpreis der Wiener Städtischen Versicherung ausgezeichnet.

Embacher unterrichtet Deutsch, Geschichte und Informatik. „Er ist äußerst engagiert und stellt immer wieder originelle und beeindruckende Projekte auf die Beine. Er ist ein Vorreiter beim Einsatz



Das Musical „Fight for Love“ wurde erstmals im Jahre 2011 uraufgeführt.

neuer Medien im Unterricht und hat mehrfach mit Erfolg an Wettbewerben teilgenommen“, hieß es bei der Preisverleihung. Embacher engagiert sich zudem beim Lesekompetenzteam des Landesschulrates, als Redakteur bei der Jugendzeitschrift ÖJ und der Plattform Lesen in Tirol am Tiroler Bildungsserver. Zudem ist er Spezialist

für Leserziehung und Lesemethodik und entwickelt seit Jahren Arbeitsmaterialien über die Plattform „Schule des Lesens“. „Wir dürfen nicht zulassen, dass Kinder die Pflichtschule verlassen und nicht lesen können“, lautet eines seiner Anliegen.

Claudia Gapp ist Musiklehrerin und hat für die Schüler der Abschlussklasse ein Mu-

sical mit dem Titel „Fight for Love“ geschrieben. Dabei wurden hochaktuelle Themen wie Intoleranz, Ausländerfeindlichkeit und Hass aufgegriffen und in eine lebensnahe Geschichte verpackt. „Geschrieben habe ich mein mittlerweile drittes Großprojekt in den Sommerferien“, verrät Gapp. Rund ein halbes Jahr haben die Proben gedauert – zum Anfang einmal in der Woche, in der Schlussphase zwei bis drei Mal pro Woche. „Alle Proben haben in der Freizeit stattgefunden, auch in den Semesterferien“, sagt Gapp, die sich über die Auszeichnung „total freut“. Belohnt wurde die viele Arbeit mit vier bestens besuchten Abendvorstellungen.



Stimlampe statt beleuchteter Abfahrt: So wird in der Zillertal Arena diesen Winter das „Moonlight-Skiing“ in Kleingruppen zelebriert. Foto: Zillertal Arena

Künstlertreff im VZ

Jenbach – Zu einer Gemeinschaftsausstellung laden heute um 20 Uhr mehr als 20 Künstler in den großen Saal des Jenbacher Veranstaltungszentrums. Eröffnet

wird die Ausstellung von BM und Kulturreferent Dietmar Wallner. Am Samstag sind die Arbeiten von 10 bis 20 Uhr zu sehen, am Sonntag ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet. (zu)

Starten Sie bei uns in Ihren Skiwinter.
Top präparierte Pisten warten.

KitzSki ruft!

Ihr Einstieg ins Skivergnügen:
+ Kirchberg - A4 Fleckalmbahn oder
+ Breitmoos - G10 Panoramabahn II

Skibetrieb:
C4 Sonnenrast & C7 Jufenalp
sowie G4 Resterkogel, G5 Hanglalm

... und nutzen Sie das Saisonstart-Angebot:
EUR 10,- für Kinder & Jugendliche und EUR 25,- für Erwachsene

01. & 02. 12. 2012 für Sie im Skibetrieb

Kommentar

Nachahmenswert

Von Michael Mader

Bei der diesjährigen Fritz-Prior-Preisverleihung wurden insgesamt drei Lehrer – von den Neuen Mittelschulen Schwaz, Weer und Imst – mit einem Sonderpreis bedacht: Sie hätten ein vorbildliches Engagement für die Schule und den Unterricht an den Tag gelegt, heißt es in der Begründung. Und es stimmt: Es sind vor allem Pädagogen, die einen über das normale Maß hinausgehenden Einsatz zeigen, die sich mit Leib und Seele und voller Überzeugung für ihre selbst entwickelten Projekte starkmachen, die in keinem Schulplan stehen. Dafür gab es diese offizielle Auszeichnung. Noch viel mehr wiegt aber die Freude und Begeisterung, die sie mit ihren Ideen bei den zahlreichen Schülerinnen und Schülern ausgelöst haben. Und das ist auf alle Fälle nachahmenswert.



TONI

Titel-Buße

„An Schüller hobn s' jetzt sein Kirchen-Titel ‚Monsignore‘ aberkannt. Wohl, weil da Schüller zu sehr zum Ungehorsam aufg'rufen hat. Da Vatikan woäß sich wohl jetzt gegen Kritiker nicht mehr anders z' helfen.“



KURZ ZITIERT

„Man kann nicht ein Verbot einführen, das nicht kontrollierbar ist.“

Markus Koschuh

Der Kabarettist forderte beim TT-Forum eine Begegnungszone für Radler und Fußgänger in der Maria-Theresien-Straße.

ZAHL DES TAGES

180

Meter. Das Radfahrverbot in der Fußgängerzone Maria-Theresien-Straße bezieht sich auf eine Strecke von rund 180 Metern.

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 46
Kinoprogramm Seite 47
Wetter und Horoskop Seite 48

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03 - 1800
Telefon Abo 05 04 03 - 1500
Fax Service 05 04 03 - 3543

Tiroler Tageszeitung ONLINE

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität

Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf tt.com

motor.tt.com